Louis Conrad
305 LACKAWANNA AVE.
SCRANTON PA.

Achtet darauf, daß die von euch gekauften Hüte vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.

Kommt ehe es zu spät ist.

Ein ehrlicher Bankerott-Verkauf

von Männer und Knaben gut gemachten

Kleidungsstücken, Hüten, &c.

—o—

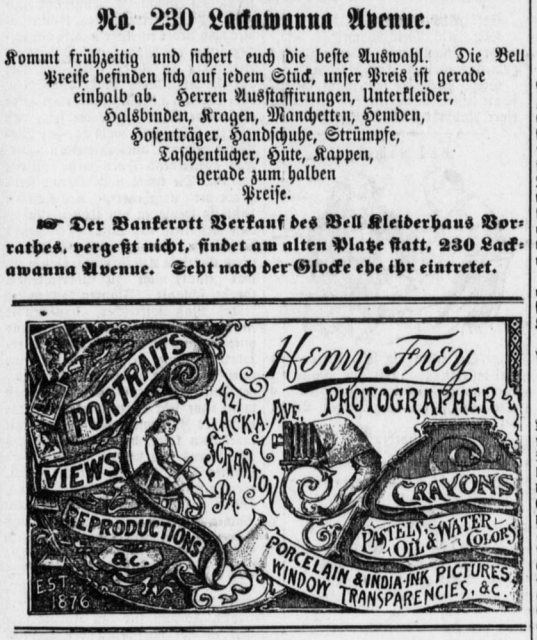
Der Vorrath des Bell Kleiderhauses ist beim Sheriffsverkauf zum Benefiz der Creditoren verkauft worden. Wir kauften ihn der öffentlicher Versteigerung, nicht für was er werth war sondern für was er brachte. Der dafür bezahlte Preis ist so niedrig, daß er uns gestattet, ihnen denselben zum halben Preise vorzuschlagen. Für zehn Jahre ist das Bell Kleiderhaus ihnen bekannt wegen dem gehaltenen guten Vorrath von Kleidern.

Der Verkauf findet jetzt statt im alten Bell Stand,

No. 230 Lackawanna Avenue.

Kommt frühzeitig und sichert euch die beste Auswahl. Die Bell Preise befinden sich auf jedem Stück, unser Preis ist gerade einhalb ab. Herren Ausstaffirungen, Unterkleider, Halsbinden, Kragen, Manchetten, Hemden, Hosenträger, Handschuhe, Strümpfe, Taschentücher, Hüte, Kappen, gerade zum halben Preise.

☞ **Der Bankerott Verkauf des Bell Kleiderhaus Vorrathes, vergeßt nicht, findet am alten Platze statt, 230 Lackawanna Avenue. Seht nach der Glocke ehe ihr eintretet.**



Ich weiß nicht was soll es bedeuten

wenn man mir andere Wolle anstatt **Fleisher's Deutsche Strickwolle** anbietet.

FLEISHERS STRICK WOLLE

Keine andere Wolle hat solche Leistungsfähigkeit—keine andere Wolle strickt so weit—keine andere Wolle ist so dauerhaft gefärbt.

Außergewöhnliche Vortheile . . .

— im —

Halb Preis Laden

511 Lackawanna Avenue.

Um unseren übermäßigen Vorrath zu reduziren und Raum für neuere Ankäufe zu erhalten, offeriren wir dem Publikum die größten außergewöhnlichen Vortheile zu geben. Wir kauften all unseren Vorrath, ehe die Tarifbill in Kraft trat und als die Fabrikanten Geld brauchten um ihre Waaren zu irgend einem Preise verkaufen Wollt ihr Vortheile, so kauft eure Waaren jetzt und vermeidet das Gedränge. Wartet nicht mit dem Ankaufen, bis red'n aus ist, sonst müßt ihr wenigstens 50 Prozent mehr auf allen Ankäufen bezahlen.

Dieser Verkauf dauert nur kurze Zeit, kommt daher frühzeitig.

Wir haben eine volle Linie von Männer, Jünglings und Kinder Anzügen, Ueberröcken, Hosen, Hemden, Unterkleidern, Stiefeln und Schuhen, Damen Röcken und Ueberwürfen, Skirts, Wrappers, Handschuhen, Comfortables, Deitach, Ellenwaaren, etc., etc., zu euren eigenen Preisen.

Vergeßt nicht den Platz,

Halb Preis Laden,
511 Lackawanna Avenue,
A. Wartowsky, Eigenthümer.

Jeden Abend bis 9 Uhr offen.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen erschöpfenden Ausflüssen, Gliederreißen, Brust-, Rücken und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Geschlechts Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern Herzklopfen, Aengstlichkeit und Trübsinn, erfahren aus dem „Jugendfreund", wie einfach und billig sie grundlich geheilt und volle Gesundheit, jugendliche Frische und Kraftfülle wieder erlangen können. Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt. Schickt 25 Cts. Briefmarken und Ihr bekommt sofort dies unentbehrliche Buch portofrei zugesandt von der **Privat-Klinik,**
181 6. Avenue, New York City.

Interessante Briefe.

Dr. Hartman, Columbus, O., erhielt folgende interessante Briefe von dankbaren Frauen: Frau L. A. Adams, Bearden, Tenn., schreibt: „Ich kann Dr. Hartmans wunderwolle Heilmittel bestens empfehlen. Eine Hausfrau braucht nicht mehr als diese Medicinen mit den frei zugeschickten Büchern, um die verschiedenen Krankheiten zu behandeln. Ich habe seit vier Jahren Peruna gebraucht und brachte mir dasselbe immer zur rechten Zeit Erleichterung. Wenn immer ich mich matt und müde fühle, so hilft es mir jedes Mal. Wenn es bei Erkältungen, Wechselfieber oder La Grippe in heißem Wasser genommen wird, wirkt es wunderbar. Ich kann es für Schmerzen im Rücken, kalte Hände und Füße empfehlen. Ihr spart Doktorrechnungen, indem Ihr Dr. Hartmans wunderbare Medicinen gebraucht."

Fräulein Linnie Wiggins von Berlin Heights, Ohio, schreibt: „Ich litt seit drei Jahren an Katarrh in der Nase, dem Kopf und Hals und half mir nichts dagegen bis ich anfing Peruna zu nehmen. Ich nahm drei Flaschen und wirkten dieselben Wunder Es kurirte nicht nur meinen Katarrh, sondern besserte auch meine Gesundheit im Allgemeinen bedeutend. Ich kann die Aenderung nicht beschreiben. Irgend Jemand, der an Katarrh leidet und weiß, daß er kurirt werden kann würde sehr unklug handeln, wenn er Dr. Hartmans Rath nicht befolgen würde. Richtet Euch nach den Anweisungen. Peruna thut das Uebrige".

Addressirt „The Peruna Drug Manufacturing Company," Columbus, Ohio, für ein freies Buch, benannt „Winter-Katarrh."

Fragt Euren Apotheker um einen freien Peruna Almanach für 1898.

McKinley in Gold.

Der New York „Herald" sagt: Ada Rehan in Silber wird durch William McKinley in Gold verdunkelt werden. Der vermehrte Ruf, den jene Schauspielerin dadurch erlangte, daß sie als Modell für die Montana Silberstatue auf der Chicagoer Weltausstellung diente, wird durch den Präsidenten der Vereinigten Staaten in den Schatten gestellt, der als Modell für eine Statue von massivem Gold in Lebensgröße dienen soll, die nach Paris zur Weltausstellung in 1900 gesandt werden wird. Das wird der kostspieligste Klumpen des köstlichen Metalls sein, den die moderne Welt jemals gesehen hat. So sagt F. D. Higby von Chicago, der von Millionären im Westen beauftragt ist, eine solche Statue für die Pariser Weltausstellung herstellen zu lassen. Herr Higby war am vorletzten Mittwoch in New York auf seiner Reise nach Washington, um die Zustimmung des Präsidenten, als Modell zu dienen, zu erlangen.

Zum Schutze gegen England.

Der Berliner Correspondent der „Daily News" behauptet, daß eine soeben vom Professor Schäfer von der Heidelberger Universität über die Nothwendigkeit der deutschen Flotte veröffentlichte Broschüre die in den allerhöchsten Kreisen herrschenden Ansichten beleuchtet. Die Broschüre sagt, daß die Vergrößerung der deutschen Flotte einfach den Zweck habe, Deutschland in den Stand zu setzen, einen defensiven Krieg gegen England durch Verhinderung einer Blokade der deutschen Küste zu unterhalten. Dieselbe deutet ebenfalls auf die Eventualität eines englisch-russischen Krieges hin, bei welchem Deutschland eine starke Flotte nöthig haben würde, um seine Neutralität zu bewahren und den Vortheil eines ausgedehnten Handels zu ernten.

Convent von Viehzüchtern.

Ein Convent von Viehzüchtern des Landes ist von der Denver, Col., Handelskammer und der Association der Viehzüchter von Colorado auf den 25., 26. und 27. Januar 1898 einberufen worden. Zweck ist die Gründung einer National-Association von Viehzüchtern und die Besprechung von Maßnahmen zur Hebung und zum Schutze der Viehzucht, Zur Betheiligung an dem Convent sind eingeladen: Die Züchter und Eigenthümer von Pferden, Hornvieh, Schafen und Schweinen; Viehhändler, Schlachthausbesitzer und Fleischversender, Mitglieder von Associationen für Viehzucht und von Sanitätsbehörden; Besitzer von Viehhöfen und Viehtransportgesellschaften in allen Theilen des Landes. Gouverneur Adams von Colorado wird den Convent eröffnen, worauf die Delegaten permanente Beamten erwählen und die Erledigung der Geschäfte in Angriff nehmen werden.

Ein Schiff verbrannt.

Das voll aufgetakelte Schiff „Port Patrick" von der Port Linie in Glasgow, Schottland, wurde in seinem Dock im East River, New York, beinahe vollständig durch Feuer zerstört, das im vorderen Schiffsraume ausbrach, während die Mannschaft im Schlafe lag. Letztere rettete mit knapper Noth ihr Leben, da die Flammen mit großer Schnelligkeit um sich griffen. Das Schiff war mit Oelen für australische Häfen beladen, darunter 25,000 Kisten mit Blechkannen, von denen jede Kiste 225 Gall. Kerosin enthielt, und Tausende von Fässern anderer Oele Oefters fanden Explosionen statt. Der Werth der Ladung wird auf ungefähr $100,000 geschätzt. Nach dreistündiger harter Arbeit gelang es der Feuerwehr, die Flammen zu bemeistern. Das Schiff hatte auch einen Werth von $100,000; es war vor acht Jahren in Glasgow gebaut worden.

Wichtige Erfindung.

Joseph Comley, der siebzehn Jahre experimentirt hat, um die verloren gegangene Kunst des Zusammenschweißens von Kupfer und Stahl wieder zu finden, hat ein Patent auf die unlängst von ihm gemachte Erfindung erhalten. Vor einigen Tagen übertrug er elf Zwanzigstel seines Antheils an James S. Bedell, W. S. Frye, James P. Bean und W. W. Payne von Jefferson, Pa., und Lewis J. Long, John C. Werner und A. H. Rowand von Pittsburg, welche eine Industrie aufzubauen beabsichtigen

Jahresbericht des Marinesekretär.

Marinesekretär Long hat seinen Jahresbericht der Oeffentlichkeit übergeben. Er geht nicht auf die Panzerplattenfrage ein, sondern hebt einfach hervor, die Thatsache, daß die Ver. Staaten im Stande sind, schnell Kriegsschiffe und Geschosse herzustellen, welche denen irgend eines anderen Landes nicht nachstehen, sei an und für sich ein Schutz. Er empfiehlt die Beibehaltung dieser Hilfsquellen sowie den Bau eines neuen Schlachtschiffes für die Küste des Stillen Oceans, wo nach Vollendung der jetzt im Bau begriffenen fünf Schiffe zwei stationirt werden sollen, gegen sieben an der Küste des Atlantischen Oceans.

Ein Sprung in den Tod.

Ein Arbeiter im Glade Run, Pa., Oelfeld, Namens Bond, hat Samstag Nacht einen schrecklichen Tod gefunden. Er bestieg in Colleny Junction einen Passagierzug, um nach der Station Glade Run zu fahren, wo der Zug jedoch nicht anhielt. Kurz vor dem Brückenjoch verminderte der Lokomotivführer die Fahrgeschwindigkeit des Zuges und diesen Moment benutzte Bond zum Abspringen. Er hatte sich aber in der Gegend getäuscht. Der Zug befand sich bereits auf dem höchsten Punkte des Brückenjoches und lo stürzte denn der unglückliche junge Mann aus einer Höhe von 103 Fuß in die Tiefe. Sein zerschmetterter Leichnam wurde später gefunden.

Neue Trusts.

Die New York „World" sagt, Anstrengungen werden gemacht, um die hauptsächlichsten Pianofabrikanten in den Ver. Staaten zu einem Trust zu vereinigen. Die Steinway, Chickering, Knabe, Kimball und Cable (Chicago Cottage) Companie zusammen mit dem „Supply" Geschäft von Alfred Dolge werden das Rückgrat der Organisation bilden, welche Zweiggeschäfte in New York, Boston, Philadelphia, Baltimore, Washington, Cleveland, Cincinnati, Chicago, St. Louis, New Orleans, Denver, San Francisco und einigen anderen großen Städten haben wird.

In Williamsport, Pa., hat sich die „American Wood Working Machinery Co." organisirt. Sie wird vierzehn Concerns controliren, welche Siebenachtel aller in Amerika hergestellten Maschinen für Holzarbeiten liefern. Die Leiter dieser Verbindung haben lange Zeit nach diesem Ziele gestrebt. Die lokalen Mitglieder des Trusts sind Rowley und Hermanie, die Williamsport Machine Co., die Lehman Machine Co. und Young Bros. Levi Houston von Montgomery ist ebenfalls ein Mitglied. Die Organisation verfügt über ein Kapital von $8,500,000.

Wie bereits berichtet, wurde neulich ein Trust der Röhrenfabrikanten, mit dem Hauptquartier in East Liverpool, O., angeregt. Es verlautet nun, daß das New Yorker Finanzinstitut J. P. Morgan & Co. die Anregung dazu gab und allen Fabrikanten dieser Branche eine Proposition unterbreitete, über deren Annahme innerhalb von 20 Tagen entschieden sein muß. Alle, mit Ausnahme von 2 bis 3 Firmen, haben sich bereit erklärt, dem Trust beizutreten, und dessen Zustandekommen ist gesichert.

Die Combination, welche 45 Fabrikanten in allen Theilen der Union umfaßt, wird mit einem Aktienkapital von $27,500,000 inkorportirt. Morgan & Co. schießen $11,000,000 vor und verpflichten sich, zwei Drittel der Aktien jedes Etablissements käuflich zu erwerben. Das andere Drittel bleibt in den Händen der bisherigen Besitzer. Von den 15 Direktoren des Trusts werden die Morgans 6 ernennen. Es wird nur eine Hauptoffice etablirt, bei der alle Bestellungen einlaufen, und die alle Waaren von der nächstbelegenen Filiale verschickt, wodurch jährlich blos an Frachtkosten $2,000,000 erspart würden.

Der Preis für Röhren wird um soviel erhöht, daß der Profit 10 Procent macht ausmachen wird, als er jetzt beträgt. Morgan & Co. haben die Bedingung gestellt, daß sie ihre Offerte zurückziehen, wenn nicht sämmtliche Röhrenfabrikanten dem Trust beitreten, da jede Concurrenz beseitigt werden soll. Der New Yorker Bankier erbietet sich, daß er nach Ablauf von 90 Tagen bereit ist das ausstehende Drittel der Aktien auch noch käuflich zu erwerben und 95 Cents für den Dollar zu zahlen.

Päpstliche Ernennungen.

Der Papst hat Rev. P. L. Chapelle, Bischof von Santa Fe, N. M., zum Erzbischof von New Orleans ernannt. Der Rev. Vater Fitzmaurice, Rektor der Kirche der Annunciation von Williamsport, Pa., ist zum Coadjutor-Bischof von Erie, Pa., ernannt worden. Vorletzten Montag waren sehr viele Pilger und sonstige Besucher in Rom, um die am Feste der heiligen Cäcilia durch Tausende von elektrischen Lichtern erleuchtet n Katakomben zu sehen. Priester, Schwestern verschiedener Orden, deutsche, amerikanische und andere Touristen wohnten den Gottesdiensten an den zahlreichen kleinen Altaren in den Katakomben bei.

Schreckliche Lynchjustiz.

Ein weißer Knabe, Sohn eines Farmers Namens Stephens, wurde am vorletzten Montag auf dem Wege nach Hause am Waccamaw River, S. C., mit einem Ochsen und Karren von einem Neger brutal ermordet und eines Geldpackets beraubt, das er bei sich trug. Am Danksagungstage wurde der Raubmörder, Nathan Willis mit Namen, ungefähr 30 Meilen von Town Creek mit dem Ochsen und Karren erwischt, festgenommen und am Abend vom Scheriff und einem Bürgeraufgebot nach Süd-Carolina zurückgebracht. Sonntag kam die Nachricht, daß der Gefangene unterwegs von einer Anzahl wüthender Farmer den Händen des Scheriffs entrissen, in einen Wald geschleppt, zwischen zwei Fichtenbäumen angekettet und bei lebendigem Leibe verbrannt wurde.

Feuer in einem verrufenen Hause.

Um 4 Uhr Samstag Morgen brach in dem Atlantic Block in der Ersten Straße, Jamestown, N. Y., Feuer aus, dem drei Menschenleben zum Opfer fielen. Walter J. Sessions von Panama, August W. Jordan, der in irgend einer Eigenschaft mit der New York Central-Eisenbahn in Verbindung stand und ein Frauenzimmer Namens Sandie Boß von Buffalo, die zusammen zwei Zimmer inne hatten, erstickten. Die beiden Männer waren Gäste, Sandie Boß wohnte in dem Hause, das einen schlechten Ruf hat. Das Feuer wurde auf die von den drei Personen benutzten Zimmer beschränkt; der Ursprung des Feuers ist nicht bekannt.

— In Madras, Britisch Indien, hat eine furchtbare Windsbraut gewüthet.

— Der Correspondent des „Daily Chroncile" meldet: Die Nachricht, daß die Großmächte beschlossen haben, Konstantinopel zu blokiren, falls die Türkei sich weigert ihre Truppen aus Kreta zurückzuziehen und einen europäischen Gouverneur für die Insel zu ernennen, wird bestätigt.

— Professor Jederin hat der Stockholm Akademie der Wissenschaften den Vorschlag gemacht, letztere solle mit der Regierung und unter Mitwirkung Rußlands für nächsten Sommer eine Expedition nach Spitzbergen in's Werk setzen, um die Vorarbeiten für endgiltige Messungen eines Breitengrades in 1899 und 1900 zu treffen, damit man eine genauere Kenntniß der Form der Erde erhalte.

Vermischtes Inland.

— In New Kensington, Pa., hat ein früherer Constabler Namens Arthur Erdmann eine Pferdeschlächterei nebst Laden etablirt.

— In Randsburg, Ca., wurden zwei Erderschütterungen wahrgenommen. Die zweite Erschütterung folgte eine Stunde nach der ersten. Schaden wurde nicht verursacht.

— Der Ohio-Dampfer „Telegraph" ist bei Fern Grove, unweit Louisville, Ky., untergegangen. Passagiere und Bemannung entgingen mit knapper Noth dem Ertrinken.

— In Oxford, N. J., ist die dortige Seidenweberei und Färberei einen Tag bevor sie vom Scheriff verkauft werden sollte, ein Raub der Flammen geworden. Schaden $20,000.

— Das Chicagoer Blatt „Inter-Ocean" ist in die Hände einer Anzahl Chicagoer Geldleute übergegangen, unter denen ein bekannter Straßenbahn-Magnat hervorragt.

— Unter den Seidenfabrikanten von Paterson, N. J., und ihren Arbeitern ist eine Vereinigung gebildet worden, deren Hauptzweck darin besteht, etwaige Zwistigkeiten in geschäftsmäßiger Weise beizulegen.

— Hiram Maxim's Schnellfeuergeschütz ist mit bemerkenswerthem Erfolge einer Probe unterworfen worden. Mit 25 Pfund rauchschwachen Pulvers wurden die Geschosse wirksam auf eine Entfernung von 16,000 Yards geschleudert.

— Frederick W. Griffin, der als Hilfs-Kassirer der Northwestern National Bank von Chicago $50,000 unterschlagen hat und zu fünf Jahren Zuchthaus verurtheilt wurde, ist vom Präsidenten McKinley begnadigt worden, nachdem er zwei Jahre seines Strafermins abgebüßt hat.

— In Cheyenne, Wyo., ist der Telegraphist Cas. S. Erswell, der letzten Juni auf zwei Soldaten von Fort Russel schoß, den einen tödtete und den anderen schwer verwundete, von den Geschworenen freigesprochen worden, da klare Beweise vorlagen, daß er in Nothwehr gehandelt hatte.

— In Bayou Lacombe, einem kleinen Orte elf Meilen von Maudeville, La., hat infolge eines alten Familienstreites ein blutiger Pistolenkampf zwischen Arthur und Edward Jolie einerseits und Lawrence und Edward Cousin andererseits stattgefunden. Alle vier blieben todt auf dem Platze.

— Thomas McKean von Philadelphia, Pa., hat der Universität von Pennsylvanien $100,000 zum Geschenk gemacht, um eine neue Lehranstalt der Rechtswissenschaft zu errichten. Das neue Gebäude wird auf einem Grundstücke erbaut werden, das die Administratoren der Universität unlängst gekauft haben.

— Die Special-Marinebehörde, welche bezüglich der Kosten der Herstellung von Panzerplatten Erhebungen anstellen sollte, hat detaillirte Pläne für die Errichtung eines eigenen Regierungs-Etablissements ausgearbeitet, die dem Congreß vorgelegt werden sollen. Das Etablissement soll mehr als $3,000,000 kosten und im Stande sein, im Jahre 6000 Tonnen Panzerplatten herzustellen.

— In New Castle, Pa., hat die Gewerke-Assembly, welche mindestens 50 dortige Arbeiter-Unionen repräsentirt, beschlossen, einen Boycott über alle Metzger zu verhängen, welche Fleisch von Firmen verkaufen, die Non-Unionleute beschäftigen, sowie über eine Kragen- und Manschettenfabrik in Troy, N. Y. Den Straßenbahnleuten, die am Streik sind, ist Unterstützung zugesichert worden.

— Die Schonung und Erhaltung des amerikanischen Waldes wird von Prof. Sargent im „Atlantic Monthly" als gebieterische Nothwendigkeit hingestellt und die Pflicht der Regierung in dieser Richtung ganz besonders betont Herrn Schurz gebührt darin das „Pionier"-Verdienst, da er bereits vor 20 Jahren als damaliger Minister des Innern energisch gegen die „Walderverwüster" vorging.

— Das Eisenwaarengeschäft von McCoulough, Beale's Ellenwaarenladen, Heilman's Hauseinrichtungsgeschäft, die Office der Armstrong's Wasserwerke, Merchants Nationalbank und die Office des Anwalts Roß Reynolds in Kittanning, Pa, wurden Samstag früh durch Feuer zerstört, andere arg zugerichtet. Der Gesammtschaden beläuft sich auf $60,000. Einige Personen wurden durch herunterfallende Steine verletzt.

— Die Philadelphia Polizei ist einem weiteren Naturalisation-Schwindel auf die Spur gekommen. Die Entdeckung führte zur Verhaftung von Isidor Berkowitz, der in Ausstellung falscher Bürgerpapiere behilflich war. Berkowitz versprach mehreren Eingewanderten Bürgerpapiere gegen Zahlung von $15 pro Mann und lockte sie nach einer Gastwirthschaft an der Fünften und Baindridge Straße, wo das Geschäft erledigt wurde.

— Während Joseph Kizer auf seiner Farm in der Nähe von Grover City, Mercer County, Pa., seine Vorbereitungen traf, um ein Schwein zu schlachten, das er an einen Pfahl gebunden hatte, sing das Schwein an davonzulaufen. Kizer wurde mit den Füßen in den Strick verwickelt und stürzte in einen Kessel mit kochendem Wasser. Er wurde so schlimm an seinen Hüften und Beinen verbrüht, daß man an seinem Wiederaufkommen zweifelt.

— Das Schuylkill Kohlenbergwerk der Philadelphia & Reading Kohlen- und Eisen-Companie, Mahoney City, Pa, das seit 1863 in Betrieb und eins der bestzahlenssten Bergwerke im Staate war, ist aufgegeben worden. Eine große Anzahl Männer begann mit der Zerstörung des Kohlenbrechers und anderer Gebäude um die Einfahrt zur Grube. Jährlich wurden durchschnittlich 500,000 Tonnen Kohlen aus diesem Bergwerk zu Tage gefördert. Es ist durch die jahrelange Ausbeutung unsicher geworden.

Ausland.

— Der Goeltzschthal-Viaduct der bayerisch-sächsischen Eisenbahn bei Netschkau im Vogtland zeigt bedenkliche Risse. Es ist dies eine Folge der Erdbeben.

— Bei einer Explosion in einer Feuerwerkfabrik an der Schönhauser Allee, Berlin, wurden ein Mann und zwei Mädchen getödtet und sieben andere Personen verletzt.

— In Stuttgart ist der Oberstudienrath und naturwissenschaftliche Schriftsteller Dr. Oskar Fraas, Mitredacteur der Naturwissenschaftlichen Jahreshefte von Württemberg, gestorben.

— Wie das Blatt „Nowosti" behauptet, wird der wachsende deutsche Einfluß im nahen und fernen Osten eine Union Englands, Rußlands und Frankreichs behufs Wahrung ihrer Interessen nöthig machen.

— Here Ogilvie, der canadische Regierungsvermesser, der soeben vom Yukon, Alaska, nach Ottawa, Ont., zurückgekehrt ist, berichtet, daß die Temperatur im Januar 1896 dort 68.1 Grad unter Null war.

— Die Beulenpest in Poonah, Surat und anderen Plätzen Indiens wüthet noch unvermindert und hat sich bis Belgium und Ahmednagur ausgebreitet. Zweidrittel der Bewohner letzteren Platzes sind geflüchtet.

— Nach Mittheilungen aus St. Petersburger Hafkreisen soll die Zarin abermals einem „freudigen Ereignisse" entgegensehen. Den Vorbereitungen nach zu urtheilen, dürfte die Niederkunft im Januar stattfinden.

— Generalcapitän Blanco von Cuba ist von der Regierung in Madrid ermächtigt worden, eine Anleihe von $100,000 zu machen, um der Noth der Landsleute, die in der Nähe von Städten vorsichtshalber zusammengezogen wurden, zu steuern.

— Infolge der jüngsten schrecklichen Feuersbrunst in London wird die Feuerwehr scharf kritisirt, und einige Londoner Blätter stellen Vergleiche zwischen dem Feuersystem Londons und dem anderer Länder an, die alle ungünstig für die Londoner Feuerwehr ausfallen.

— Prinz Heinrich von Preußen, der Bruder des Kaisers, ist, wie die Zeitungen melden, zum Befehlshaber des deutschen Geschwaders in den chinesischen Gewässern ernannt worden. Diese Wahl wird als eine sehr glückliche in Deutschland mit Freuden begrüßt.

— Der Numismatiker Alfred von Sallet, Direktor des Berliner Münzkabinets, ist Samstag an der Grippe gestorben. Geboren am 19. Juli 1842 zu Breslau als Sohn des bekannten Dichters Friedrich von Sallet, studirte er später in Berlin und wurde 1870 zweiter Beamter, 1884 Direktor des Münzkabinets in Berlin.

— Es wird angezeigt, daß die Mannheimer „Pure Oil Co.", ein Concurrent der „Standard Oelcompanie", eine Insel im Rhein gekauft hat, auf welcher sie riesige Tanks und Anlagen zu errichten gedenkt. In einer Versammlung der Mannheimer und süddeutschen Oelhändler wurde beschlossen, ausschließlich die Mannheimer Companie zu patronisiren.

— In Colberg fand ein Pistolen-Duell statt zwischen Hauptmann von Sallet, Direktor des Berliner Münzkabinets, ist Samstag an der Grippe gestorben. Geboren am 19. Juli 1842 zu Breslau als Sohn des bekannten Dichters Friedrich von Sallet, studirte er später in Berlin und wurde 1870 zweiter Beamter, 1884 Direktor des Münzkabinets in Berlin.

— Es wird angezeigt, daß die Mannheimer „Pure Oil Co.", ein Concurrent der „Standard Oelcompanie", eine Insel im Rhein gekauft hat, auf welcher sie riesige Tanks und Anlagen zu errichten gedenkt. In einer Versammlung der Mannheimer und süddeutschen Oelhändler wurde beschlossen, ausschließlich die Mannheimer Companie zu patronisiren.

— In Colberg fand ein Pistolen-Duell statt zwischen Hauptmann von Heine und Hauptmann von Ostrowski statt. Letzterer, welcher des Ersteren Gattin verführt hatte, wurde schwer verwundet. Ein anderes Duell fand zu Bremen statt. Lieutenant Sigmund von 75. Infanterie-Regiment verwundete tödtlich den Lieutenant Schönfeld von demselben Regiment.

— Der in letzter Zeit in Verbindung mit dem Ausgleiche hervortretende Groll zwischen Oesterreich und Ungarn hat sich nun auch auf dem Gebiet der Kunst geltend gemacht. Das Ensemble des Wiener Carl-Theaters hatte ein Gastspiel in Budapest geplant. Daraufhin hatten gewisse Budapester Blätter eine antiösterreichische Hetze in Scene gesetzt, und deshalb ist das Gastspiel unterblieben.

— Hr. George Liebling, der Componist und Hofpianist, welcher vor einigen Tagen einen Kritiker schlug, wurde zu 14tägiger Haft verurtheilt. Er hat es jedoch vorgezogen, das Land zu verlassen, ohne seine Strafe zu verbüßen. Wenn er nach Deutschland zurückkehrt, wird er von Neuem verhaftet und in's Gefängniß geworfen werden. Er hat Brüder in New York und Chicago. Liebling appellirte an den Kaiser, allein dieser weigerte sich, ihn zu begnadigen.

— Eine Depesche von Kapstadt an die „Times" berichtet von einem Versuch, die Standard Bank in Claremont, einem Vorstädtchen von Kapstadt, zu berauben. Ein maskirter Mann schlich sich in das Bankgebäude, schloß hinter sich die Thüre und brach dem Kassirer das Genick. Als der Geschäftsleiter der Bank erschien, schoß und verwundete ihn der Räuber. Beim Erscheinen der Polizei erschoß sich der Räuber, da ihm der Ausweg zur Flucht abgeschnitten war.

— Der Wiener Correspondent der „Times" telegraphirte an sein Blatt in Bezug auf den österreichischen Handel im Auslande: „Wenn nicht ein bemerkenswerther Umschwung in den hier vorherrschenden politisch-ökonomischen Ansichten eintritt, ist es wahrscheinlich, daß die Vertheidigungs-Maßregeln gegen den amerikanischen Schutzzoll, welche zu den dringendsten Nothwendigkeiten für die unmittelbare Zukunft gerechnet werden, ebenfalls aus einem Schutzzoll bestehen werden."

— Erst jetzt beim Uebergang der amtlichen Funktionen des jüngst verstorbenen und bis dahin in großer Achtung stehen den Stadtraths Beyer in Eilenburg an den Nachfolger hat sich herausgestellt, daß Beyer ein ganz geriebener Gauner und Fälscher war. Er hat die unter städtischer Verwaltung stehende Sparkasse im Laufe der Jahre um etwa 150,000 Mark bestohlen, die Veruntreuung aber durch Fälschungen in den Bücherein-trägen ihrer Lehzeiten mit Erfolg zu verheimlichen verstanden.

Gutes Blut

Ist die Hauptsache zur Gesundheit. Jeder Winkel und jeder Flecken des Systems wird vom Blut erreicht, und von seiner Beschaffenheit hängt der Zustand von jedem Organe ab. Gutes Blut meint starke Nerven, gute Verdauung, starke Gesundheit. Unreines Blut meint Scrofeln, Magenschwäche, Rheumatismus, Katarrh oder andere Krankheiten. Das sicherste Mittel gutes Blut zu haben ist Hood's Sarsaparilla zu nehmen. Diese Medizin reinigt, belebt und bereichert das Blut, und theilt die Bestandtheile der Gesundheit und Kraft jedem Nerv, Organ und Gewebe mit. Es verur sacht guten Appetit, Giebt erfrischenden Schlaf und kurirt Nervenschwäche

Hood's Sarsaparilla

Ist die beste—in der That die einzige wahre blutreinigende Medizin. Nur von C. I. Hood & Co., Lowell, Mass., präparirt. $1; sechs für $5.

Hood's Pills kuriren Leberleiden; leicht zu nehmen wirksam. 25 cents. Bei allen Druggisten.

A. Conrad & Sohn,

Versicherungs-Agenten,

243 Wyoming Avenue,

zu ebener Erde.

Repräsentiren:

Germania

Lebensversicherungs-Gesellschaft

von New York,

Unfall: Fidelity und Casualty, N. J. Feuer-Versicherung: Preußische National, Stettin, Deutschland; Northwestern National, Milwaukee, Wis., Delaware, Philadelphia, Pa.; Merchants, Newark, N. J.; Equitable F. & M., Providence, R. I.; United Firemen's, Philadelphia, Pa.

Peter Stipp,

Maurermeister und Contraktor,

327 Washington Avenue,

gegenüber dem Stadtgebäude,

übernimmt alle in das Maurerfach einschlagenden Arbeiten und liefert Petersburger blaue und Best Mountain gelbe Mauerziegel und gebrochene Steine für Cementbäden in Kellern nach allen Theilen der Stadt schnell und billigst.

☞ Telephone No. 2864.

Deutsche Apotheke,

— von —

C. Lorenz,

418 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

Großer Verdienst!

Wir uns seine Addresse einsendet, dem senden wir per Post genaue Auskunft über ein ganz neues Geschäft, womit irgend eine Person männlichen oder weiblichen Geschlechts auf ehrliche Weise und ohne große Auslagen und Mühe über 100 Dollars per Monat verdienen kann, ohne Reisen und Peddeln. Kein Agentschafts Humbug, sondern ein ehrliches Geschäft. Adressire JOHN HOUSE & CO., Canton, Lewis Co., N.

Louis Lohmann's Hotel,

323 und 325 Spruce Straße.

—)o(—

St. Louis Anheuser Busch und C. Robinson Biere, Berliner Weißbier. Von Weinen und Liquören werden nur die erprobtesten Marken geführt. Bester Porter und Ale.

Warme und kalte Speisen

zu jeder Tageszeit. Alle Delikatessen der Jahreszeit. Eine reichhaltige Auswahl der besten Cigarren.

An Schwindsüchtige.

Der Unterzeichnete hat, nachdem er mehrere Jahre lang mit einem schweren Lungenleiden behaftet war, welches in Schwindsucht auszuarten drohte, durch einfache Mittel seine Gesundheit wieder erlangt und er will dieses Heilmittel der leidenden Menschheit mittheilen. An Alle, welche das Heilmittel haben wollen, schickt er bereitwilligst eine Copie des von ihm benutzten Receps welches die Leidenden als ein sicheres Heilmittel gegen **Schwindsucht, Asthma, Katarrh, Bronchitis,** und alle **Hals-** und **Lungenkrankheiten** kennen lernen werden. Er hofft, daß alle Leidende sein Mittel probiren werden, da es unschädbar ist. Diejenigen, welche das Recept haben wollen, welches ihnen nichts kostet und sich vielleicht als eine Wohlthat erweisen wird, wollen freundlichst adressiren: Rev. Edward A. Wilson, Brooklyn, New York.

☞ Erwähnt diese Zeitung.

HUMPHREYS'

No. 1.	Kurirt	Fieber.
No. 2.	„	Wurmkrankheiten.
No. 3.	„	Kinderkrankheiten.
No. 4.	„	Diarrhöa.
No. 8.	„	Neuralgia.
No. 9.	Kurirt	Kopfweh.
No. 10.	„	Dyspepsia.
No. 11.	„	Verzögerte Perioden.
No. 12.	„	Leucorrhea.
No. 14.	„	Hautkrankheiten.
No. 15.	Kurirt	Rheumatismus.
No. 16.	„	Malaria.
No. 20.	„	Keuchhusten.
No. 27.	„	Nierenkrankheiten.
No. 30.	„	Urinkrankheiten.
No. 77.	„	Erkältung und Grippe.

Verkauft bei Apothekern, oder frei verschickt nach Empfang des Preises, 25c., oder 5 für $1.

Dr. Humphreys' Homeopatisches Manual für Krankheiten frei verschickt.

Humphreys' Med. Co., 111 William St., N. Y.

☞ **Das „Wochenblatt" enthält den besten Lokal-Bericht und alle sonstigen Neuigkeiten von Interesse. —Nur $2.00.**